



Das Team der WBV Aichach

#### **Geschäftsstelle**

Waldbesitzervereinigung Aichach e.V.  
Werner-von-Siemens-Straße 1  
86551 Aichach

#### **Parteiverkehr**

Montag und Mittwoch 8:00 bis 12:00 Uhr  
Telefon: 08251/826655  
Fax: 08251/826656  
E-Mail: [info@wbvaichach.de](mailto:info@wbvaichach.de)

## **Rundschreiben April 2019**

Liebe Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer,

diesem Rundschreiben haben wir die letzten beiden Ausgaben der Fachzeitschrift des Bayerischen Waldbesitzerverbandes beigelegt. „DER BAYERISCHE WALDBESITZER“ 4/2018 und 1/2019.

Alle Waldbesitzer, die ihre Wälder zwischen der Donau und dem Alpen-Nordrand haben, sind Glückspilze und erkennen oft nicht wie fatal die Situation um sie herum ist. Auf Bundesebene ist das Waldökosystem in Gefahr. „Es geht nicht mehr um die Holzpreise – wir haben das Waldsterben 2.0“ so ein Zitat von Josef Ziegler, Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes, auf der Jahreshauptversammlung, 22. März 2019, München.

Die Zunahme der Stürme an Zahl und Windgeschwindigkeit: Der Föhnsturm „Vaia“ im Oktober 2018, die Frühjahrsstürme „Bennet“ und „Eberhard“ im März 2019, haben den durch Trockenheit stark in Mitleidenschaft gezogenen Wald nochmals gelichtet. In vielen Teilen Deutschlands (nördlich der Donau) vertrocknen ganze Waldflächen. Am schlimmsten betroffen sind die Baumarten Fichte und Kiefer. Als unerfreuliche Begleiterscheinung der steigenden Temperaturen und fehlenden Niederschlägen fallen Schadorganismen über unsere Bäume her: Die Fichtenborkenkäfer, Triebsterben bei der Esche, Diplodia-Triebsterben an der Kiefer, die Rußrindkrankheit am Ahorn, der Eichenprozessionsspinner, Massenvermehrung von Misteln an Tannen, Schleimfluss-Krankheit an der Buche,... Die Liste ist noch lange nicht zu Ende.

Mehr hierzu erfahren Sie in einer separaten KURZMITTEILUNG.

Die Folge ist eine sehr große Menge an Nadel-Schadholz. Auswirkungen auf den **Holzmarkt auf Seite 3**.

## Baum des Jahres 2019: *Ulmus laevis* – Flatterulme,

**Gestalt:** Die Flatter-Ulme kann ein mächtiger Baum mit einer Höhe bis zu 35 m werden. Die Krone ist mächtig, reich verzweigt und oft nicht ganz regelmäßig aufgebaut. Einzigartig sind ihre Brettwurzeln, die sie als einzige heimische Baumart ausbilden kann. Die dickste bekannte Ulme ist eine Flatter-Ulme in Gülitz, Brandenburg mit einem Stammumfang von fast 10 Metern. Ganz typisch für die Flatterulme sind die zahlreichen Stockausschläge (Schösslinge) und sehr oft Wasserreiser ((Sprosse, die aus „schlafenden Augen“ am Stamm austreiben).

**Triebe:** Junge Triebe sind anfangs mit einem Flaum überzogen, der aber bald verschwindet. Ihre zunächst bräunliche Farbe wird im Lauf des Jahres grau.

**Knospen:** Die Knospen sind schlank und spitz, die Knospenschuppen sind rotbraun und haben einen dunklen Rand, was die Knospe leicht erkennbar macht.

**Blätter:** Die Blätter der Flatter-Ulme sind an der Blatt-Basis ausgesprochen unsymmetrisch, die breiteste Stelle des Blattes ist immer in der oberen Hälfte. Der Blattrand ist doppelt gesägt, das Blatt stets unbehaart. Die Blätter können sehr groß werden.

**Rinde:** Die Rinde ist meist graubraun und reißt zwar früh, aber nie tief auf. Am jüngeren Stamm bilden sich rechteckige Rindenschuppen, die an den Rändern etwas nach außen stehen. Die Rinde bleibt auch im Alter deutlich heller als die der beiden anderen Ulmenarten.

**Blüten:** Flatter-Ulmen produzieren Früchte meist ab einem Alter von etwa 35 Jahren. Die Blüten der Flatter-Ulme erscheinen im zeitigen Frühjahr noch vor dem Blattaustrieb. Die Blüten selbst sind unscheinbar, sitzen aber in Büscheln an bis zu vier Zentimeter langen Blütenstielen, die im Wind auffällig flattern. Daher auch der Name Flatterulme.

**Früchte:** Die Samen der Flatterulme sind bereits Mitte bis Ende Mai reif und werden oft in großer Zahl gebildet. Die kleinen Nüsschen sitzen in der Mitte einer „Scheibe“. Die Flügel der Scheibe sind zunächst grün, wenn die Samen reif sind, werden sie hellbraun. Der Rand ist mit kleinen, silberfarbenen Wimpern besetzt. Damit können die Samen vom Wind verteilt werden. Der „Ferntransport“ findet oft über Gewässer statt.

**Bewurzelung:** Das Wurzelsystem ist eine Kombination von Pfahl- und Herzwurzel. Es ist sehr weitreichend und erschließt auch schwere, tonige Böden gut und intensiv und verleiht dem Baum eine gute Standfestigkeit. Die Flatterulme kann Brettwurzeln bilden, wie man sie sonst nur aus Tropenwäldern kennt. Die Brettwurzeln sind vermutlich eine Anpassung an die Überflutungen, mit denen sie eine unzureichende Sauerstoff-Versorgung während dieser Zeit ausgleicht.

**Alter:** Das Höchstalter wird unterschiedlich mit 200 bis 400 Jahren angegeben.



170 Jahre alte Flatterulmenallee in Landshut

Foto: Almut Kroehling

# Holzmarkt

Die Situation am Nadelrundholz-Markt ist alles andere als zufriedenstellend. Kurz zusammengefasst:  
**Eine nicht enden wollende Schadh Holz welle trifft auf eine Einschnitts-Rücknahme der Sägewerke.**

In dem Jahr 2018 fielen über 80 Mio. Festmeter Schadh Holz in Form von Sturm-, Käfer- und Trockenschäden in den Ländern Deutschland, Österreich, Tschechien und Italien an. Dem gegenüber steht eine Nadelholz-Sägekapazität von rund 55 Mio Festmeter im Jahr. (15 Mio. fm von den 80 Mio fm stammen aus den bayerischen Privatwäldern; über 5 Mio fm aus dem Staatswald. Von den gut 20 Mio fm waren 4,5 Mio fm Käferhölzer.)

Mit einem Überangebot von rund 25 Mio. Festmeter sind wir (Deutschland, Österreich, Tschechien und Italien) in das Jahr 2019 gestartet. Das neue Jahr beginnt wie das alte geendet hat. In Bayern werden mindestens 500'000 Festmeter an Schneebruchholz erwartet. Die beiden Stürme „Bennet“ und Eberhard“ haben über ganz Bayern noch einmal dieselbe Menge an Windwurfholz produziert.

Eine große Nachfrage nach Schnittholz spornte die Sägeindustrie die letzten 3 Jahre an. Seit Ende 2018 flaut das Wirtschaftswachstum ab. Das Rekordniveau im Bauhauptgewerbe ist überschritten. Das führt aktuell zur Herausnahme von Schichten in den großen Sägewerken. Die Einschnitts-Leistung geht zurück!

Zur Situation außerhalb Bayerns: Norddeutsches Holz wird nach Skandinavien verkauft. Schadhölzer aus Deutschland werden per Container nach Asien verkauft.

Fichtenholz aus Südtirol und Trient (Sturm „Vaia“), welches eine hervorragende Qualität aufweist, gelangt per Bahn und LKW nach Österreich.

Von Tschechien drohen neue Käferhölzer.

Das bedeutet: Für bayerisches Holz wird's eng!

**Neue Rundholz-Verträge lassen sich nur mit Preisrückgängen abschließen.** Die Käferholzabschläge sind so groß, dass es für den Waldbesitzer oft zum „Minus-Geschäft“ wird. Dazu kommen dann noch die Kosten der Wiederaufforstung.

**Vor diesem Hintergrund empfehlen wir Ihnen auf reguläre Fichteneinschläge zu verzichten!**

In unserem WBV-Gebiet sind ca. 2.000 Festmeter, meist als **Einzelwürfe**, angefallen.

Bitte arbeiten Sie diese Bäume sowie die immer noch entdeckten **Käferbäume** bis Ende April auf.

## Energieholz

Die Lage am Energieholzmarkt spitzt sich weiter zu. Die Preise für Hackschnitzel sind noch stabil. Unsere Absatzmärkte sind durch die HERAG AG gesichert.

Die Nachfrage nach Brennholz ist nach dem milden Winter verhalten.

## Papierholz:

Der Preis bleibt konstant bei 31,85 €/rm bis Oktober 2019.

(Längen 2,0 + 3,0 m; Zopf mind. 8 cm, max. 30 cm m. Rinde; frisch, gesund, gerade; Tanne und Fichte;

**keine** Kiefer, Lärche, Douglasie)

Rezession oder Aufschwung, der Papierabsatz ist oft ein „Frühwarnsystem“. Die Absatzzahlen sinken seit Ende 2018 signifikant. Als erste Reaktion hat die Firma UPM eine der drei Papiermaschinen in Plattling für immer stillgelegt. Auch wir liefern nach Plattling und können von jetzt ab rund 20% weniger Papierholz absetzen.

**Bitte kontrollieren Sie Ihre Wälder nach Schadhölzern. Nur mit einer sauberen Waldwirtschaft und Frischholz-Vermeidungs-Strategie können wir die kommende Zeit überstehen.**

## **Aktuelles vom AELF Augsburg**

### **Dauerthema Borkenkäfer:**

Als Folge der extremen Trockenheit in 2018 sind auch in den letzten Wochen noch oftmals neue Käferbäume aufgetaucht. Meist war Rindenabfall bei noch grüner Krone zu sehen. Gerade im Bereich von Kuppen (sandige Böden) sind Fichten auch einfach vertrocknet ohne Käfereinwirkung.

Die Jungkäfer des Buchdruckers befinden sich aktuell fertig entwickelt und „startklar“ unter der Rinde und im Boden. Ebenso die Altkäfer. Der Schwärmflug beginnt ab einer Tageslichtlänge von 14 Stunden und einer Temperatur von über 16,5 ° Celsius. In unserem Raum also frühestens ab Mitte April. Wir müssen heuer von einem sehr zeitgleichen und massiven Käferflug ausgehen. Bitte kontrollieren Sie ab April Ihren Wald intensiv und regelmäßig auf Bohrmehl am Stammfuß.

In den letzten Wochen gab es zudem einzelne Schneebrüche und Windwürfe bei der Fichte. Da dieses Schadholz idealer Brutraum für den Käfer ist muss es bitte unbedingt sehr zeitnah aufgearbeitet und entsorgt werden.

### **Pflanzarbeiten und Kulturen:**

Wir nähern uns dem Ende der Frühjahrspflanzperiode. Die Wasserversorgung im Boden ist momentan ausreichend. Das Wurzelwachstum der Pflanzen beginnt bereits im Februar. Umso eher die Pflanzung erfolgt, umso besser können die Jungpflanzen sich verwurzeln. Damit haben Sie eine größere Chance eins eventuellen Frühjahrs/Sommertrockenheit, wie wir sie in den letzten Jahren oftmals hatten, gut zu überstehen. Laubholz und Lärche können auch sehr gut im Herbst, so ausreichend Bodenfeuchtigkeit vorhanden ist, gepflanzt werden. Für Tanne wird die Spätsommerpflanzung (August/September) empfohlen. Auch für Fichte ist dieser Zeitraum geeignet. Förderanträge bitte frühzeitig stellen!

Abgedeckte Fichtennaturverjüngungen bitte unbedingt mit Mischbaumarten (Lärche, Douglasie oder Laubholz) anreichern. In der Regel ist hierbei ein Einzelschutz der Pflanze notwendig.

Wir sollten wo immer möglich den Bau von Wildschutzzäunen vermeiden. Diese kosten viel Geld, werden ungerne wieder abgebaut und erhöhen den Verbissdruck auf den ungezäunten Flächen daneben. Aufgrund der zunehmenden Schwarzwildbestände sind Zäune auch immer schwerer wilddicht zu halten. Gelingt es Kulturen ohne Zaunschutz hochzubringen, stellt dies eine Win-Win-Situation für Jagd und Waldbesitz dar. Zeigen Sie bitte neue Pflanzungen dem zuständigen Jäger damit dieser die Gelegenheit hat dort eine Schwerpunktbejagung durchzuführen. Gelingt es Pflanzungen ohne Zaun aufzuziehen, stellen diese bereits nach wenigen Jahren einen perfekten Wildeinstand für das nächste Jahrzehnt dar.

### **Forstlicher Arbeitskalender – Frühling/Sommer 2019**

Kontrolle von Nadelholzpflanzungen auf Rüsselkäferbefall und sachgemäße Rüsselkäferbekämpfung

Mehrmalige Kontrolle von Fichtenbeständen auf Borkenkäferbefall und sofortige Käferbekämpfung

Zaunkontrollen durchführen und überflüssige Zäune abbauen

Freitreten/Freimähen von Jungpflanzen soweit notwendig. Nur der Gipfelbereich muss frei sein. Bitte KEIN flächiges Ausmähen!

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit...!

Rudi Brandl, Revier Eurasburg, Forstlicher Berater der WBV

## Frühjahrspflanzung

Mit den steigenden Kalamitätshölzern der Baumart Fichte erkennen viele Waldbesitzer die Notwendigkeit für einen stabilen und klimatoleranten Waldbau: **Die Zeit der Fichtenreinbestände ist vorbei!** Schadflächen werden daher meist in Mischkulturen begründet.

Auf Grund der gestiegenen Nachfrage sind einige Baumarten, vor allem als mehrjährige Pflanzen, nicht in gewünschter Menge verfügbar. Daher sollten Sie rechtzeitig bei den Baumschulen die gewünschten Sortimente bestellen.

Bitte grundsätzlich: **Vor der Pflanzung mit dem zuständigen Revierleiter** der AELF's die Maßnahme und den staatlichen Zuschuss besprechen und beantragen.

Die Douglasie wird sehr gerne als Fichtenersatz gepflanzt. Diese Baumart wächst sehr schwer an. Wir empfehlen Ihnen daher nur die Frühjahrspflanzung.

### Forstdraht und Z-Profil-Pfosten:

Preise inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer:

- |                                 |                    |
|---------------------------------|--------------------|
| - 150 cm Forstdraht             | 53.-€/Rolle (50 m) |
| - 160 cm Forstdraht, hasendicht | 63.-€/Rolle (50 m) |
| - Z-Profil-Pfosten, 2,10 m lang | 5.-€/Stück         |

Abholung: Georg Lechner, Algertshausen, Waldstraße 3  
Bitte vorher anrufen: 0172/8382031

## Fortbildung

Zu den Themen: „Formschnitt in Laubholzkulturen“ und „Vermessung im Wald“ findet am Freitag, **31. Mai 2019, Treffpunkt Gasthof Wagner in Untergriesbach, Beginn 15 Uhr**, eine Fortbildungsveranstaltung statt.

Die WBV wird durch Vertreter des AELF Augsburg und des Vermessungsamtes Aichach unterstützt.

Anmeldungen ab sofort unter 08251/826655 oder per E-Mail [info@wbvaichach.de](mailto:info@wbvaichach.de).

## Lehrfahrten 2019

Dieses Jahr haben wir zwei Lehrfahrten geplant:

**Dienstag 2. Juli 2019: Lengries, Bad Tölz, Sachsenkam;** 8 Uhr Abfahrt Motzenhofen, Bushalle

Die 1-Tages-Fahrt soll nach Oberbayern gehen. Wir beginnen den Tag mit einem Weißwurstfrühstück auf dem Brauneck und lassen ihn im Biergarten des Klosters Reutberg ausklingen. Dazwischen liegen beeindruckende Waldbilder des ehemaligen Wehrmachts-Übungsplatzes nahe Bad Tölz.

**Donnerstag/Freitag 19./20. Sept. 2019: Odenwald- Bauland;** 7 Uhr Abfahrt Motzenhofen, Bushalle

Die 2-Tages-Fahrt führt uns ins 3-Länder-Eck, Baden-Württemberg – Bayern – Hessen

In dieser Region betreut die Forstliche Vereinigung Odenwald-Bauland e G (FVOB) neben privaten Waldungen auch einige Kommunen. Insgesamt vermarktet die FVOB über 250'000 Festmeter pro Jahr.

Neben dem forstlichen, soll der gesellige Teil nicht zu kurz kommen.

Sollten Sie Interesse an einer Teilnahme haben, bitten wir Sie, sich bei uns anzumelden (08251/82 66 55).

## Kurzmitteilungen per E-Mail für Sie



Seit einigen Jahren informieren wir Sie sehr zeitnah zu aktuellen Themen rund um Wald und Holz.

Mit unseren „KURZMITTEILUNGEN“ erhalten Sie auf schnellstmöglichem Weg wichtige Informationen. Die bisherige Resonanz ist sehr hoch und wir bekommen immer mehr Anfragen. Wollen Sie ebenfalls daran teilhaben, so brauchen wir Ihre E-Mail-Adresse.

Bitte schicken Sie uns eine kurze E-Mail mit dem Stichwort „Kurzmitteilungen“ und Ihrem Namen sowie Ihrer Adresse an [info@wbvaichach.de](mailto:info@wbvaichach.de). Wir nehmen Sie dann in unseren E-Mail-Verteiler auf.

Hat sich Ihre E-Mailadresse vielleicht in der letzten Zeit geändert? Dann senden Sie uns doch bitte Ihre aktuelle E-Mailadresse zu, damit wir Sie auch weiterhin schnellstmöglich über Aktuelles in Kenntnis setzen können.

**Halten Sie bitte weiterhin einen engen Kontakt zur Geschäftsstelle, den Revierleitern und unseren Waldwarten.**

**WBV Aichach - Ihr starker Partner rund um den Wald!**

Peter Erhard  
(1. Vorstand)

Bernhard Breitsameter  
(Geschäftsführer)